

Hoher Spritpreis? Für die Schwaigers kein Thema

Ehepaar aus Pförring hat Auto auf Gas umrüsten lassen / Der Liter kostet 54,9 Cent / Gute Erfahrungen



Bitte schütteln: Während Erna Schwaiger per Knopfdruck den Gastank füllt, rüttelt ihr Mann Johann am Auto, damit etwas mehr reinpasst. Eine Methode, die vor allem den Enkelköttern Spaß macht.

Foto: Kügel

Pförring (kue) „Mir ist der Benzinpreis egal, ich tanke immer für 20 Euro“, sagt Johann Schwaiger und lächelt verschmitzt, wenn andere über den hohen Benzinpreis jammern. Was sich nach einem Witz anhört, ist für den Pförringer Realität geworden. Im Oktober haben die Schwaigers ihr Auto nämlich auf Gasbetrieb umrüsten lassen. „40 Liter fasst der Gastank. Und der Liter Autogas kostet 54,9 Cent“, rechnet Erna Schwaiger vor. „Mit der ersten Tankfüllung bin ich 440 Kilometer weit gekommen“, erinnert sich Johann Schwaiger noch ge-

nau an seine ersten Erfahrungen mit dem neuen Treibstoff. Damit sei der Verbrauch auf 100 Kilometer jetzt zwar etwa einen Liter höher, als mit Benzin. Doch das sei zu verschmerzen, wo doch der Liter Autogas im Vergleich zu Benzin nur die Hälfte kostet, meinen die beiden.

„Man hat sich ja schon fast nicht mehr fahren trauen, bei den hohen Spritkosten“, schimpft Erna Schwaiger mit Blick auf Literpreise um 1.10 Euro und mehr. Die Aufschrift „Euro sparen – Autogas fahren“ auf dem Auto eines Bekannten habe sie dann auf die Idee gebracht,

ihren drei Jahre alten Ford Focus Turnier umrüsten zu lassen. Während eines Ausflugs nach Südtirol habe das ihre Pförringer Autowerkstatt erledigt. Die Schwaigers sind sich sicher, dass sich die Investition von 2500 Euro lohnt, auch wenn sie höchstens 15 000 Kilometer im Jahr fahren. Schließlich sei der Gaspreis bis 2009 garantiert.

„Man schaut nicht mehr so oft auf die Tankanzeige, auch wenn man auf der Autobahn mal schneller fährt“, freut sich Johann Schwaiger über das neue Fahrgefühl. „Und bei der Leistung gibt es keinen Unter-

schied“, so sein Eindruck. Weil das Netz an Gastankstellen noch dünn ist, hat ihnen ihr Händler eine Liste mit Autogastankstellen aus dem Internet in die Hand gedrückt. Aus der Region sind da außer ihrer „Haustankstelle“ an der B299 in Pförring der Interpark bei Ingolstadt, Kelheim, Pfaffenhofen, Schrobenhausen, Neuburg, Aichach, und Greding verzeichnet. „Unterwegs findet man die nächste Gastankstelle über das Navigationsgerät oder kann sie sich per sms aufs Handy schicken lassen“, loben die überzeugten Autogastfahrer den Service der Händler, den sie aber

nur selten nutzen. Denn eine Tankfüllung reiche für ihre weiteste Hausstrecke von Pförring bis in den Bayerischen Wald und zurück.

Dass das Auto wegen Gas-mangel irgendwo liegen bleibt ist schon technisch ausgeschlossen. „Bevor es soweit ist, schaltet die Anlage nämlich automatisch auf Benzin um“, erklärt Johann Schwaiger. Und zumindest ein bisschen Benzin muss nach wie vor im Tank sein. Denn das braucht der Motor zum Starten. Und wenn nach rund einer Minute die Betriebstemperatur erreicht ist, schaltet eine Automatik von Benzin- auf Gasbetrieb um. „Da merkt man höchstens ein kleines Ruckerl, und auch nur dann, wenn man es weiß“, hat der zufriedene Autogaspionier festgestellt. Weil es „bivalent“ ist, also mit Gas oder Benzin fahren kann, hat das Auto der Schwaigers nicht nur einen zweiten Einfüllstutzen, sondern auch einen zusätzlichen Tank bekommen. Damit im Auto kein Platz verloren geht, haben sie sich für einen Reserveradtank entschieden. „Das Reseverad hab ich eh noch nie gebraucht, trotz der Hopfenspikes“, lacht Johann Schwaiger.

Um ganz auf Nummer sicher zu gehen, hat das Gasauto jetzt einen Füllspritzen an Bord, das im Notfall so abdichtet, dass man bis zur nächsten Werkstatt kommt. Überhaupt keine Angst haben die Schwaigers, dass das Gas bei einem Unfall gefährlicher sein könnte als Benzin. „Das ist alles in Crash-Tests geprüft“, weiß Johann Schwaiger aus Autozeitschriften. „Jetzt habe ich wieder Spaß am Gasgeben“, freut er sich, um gleich zu betonen: „Raser bin ich aber deshalb keiner“.

Informationen im Internet

Informationen zum Thema Autogas gibt es im Internet (www.autogastanken.de) und auf dem miba-Freigelände.

Ortstermin an der Kläranlage

Montag Versammlung der Verwaltungsgemeinschaft

Pförring (wej) Am Montag, 7. März, um 18.30 Uhr findet im Sitzungssaal des Rathauses in Pförring eine Sitzung der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Pförring statt. Vor Sitzungsbeginn treffen sich die Verbandsräte um 17 Uhr auf der Verbandskläranlage der VG Pförring zur Besichtigung und Beratung.

Folgende Tagesordnungspunkte werden anschließend behandelt: Vorstellung des Arbeitsergebnisses des Ingenieurbüros Trummer-Terraplan als Grundlage für einen eventuellen Tausch von Einwohnerequivalenzen (EGW) zwischen den Mitgliedsgemeinden der VG Pförring, Genehmigung von Nachträgen für die Baumaßnahme Abwasserbeseitigung Weißen-dorf, Genehmigung von Zinsanpassungen von zinsbezugsschutzten Darlehen für den Bereich Abwasserbeseitigung, künftige Verwertung bzw. Entsorgung des Klärschlammes aufgrund der Kündigung des bisherigen Abnehmers, Erneuerung des Feinrechners der Verbandskläranlage, Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2005 sowie Stellenplan, Investitionsprogramm und Finanzplanung 2004 bis 2008, Bekanntgabe des vorläufigen Ergebnisses der Jahresrechnung 2004 und Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2004

FU: Vorsitzende im Amt bestätigt

Wettstetten (DK) Einstimmig wurde Barbara Weitzel-Oeth bei der Jahresversammlung als Vorsitzende der Frauen Union Wettstetten wiedergewählt. Auch ihre Stellvertreterin Edeltraud Paulus wurde im Amt bestätigt. Neu hinzugekommen ist als 2. Stellvertreterin Josefa Rottler. Schriftführerin ist wieder Sigrid Salomon, Kassenwart Elisabeth